**Hirte am gefährlichsten Ort der Welt  
Kardinal Gregorio Rosa Chávez**

San Salvador gehört zu den gefährlichsten Städten der Welt. Das Leben der Menschen in der Hauptstadt El Salvadors ist von Armut, Gewalt, Arbeits- und Perspektivlosigkeit geprägt. Kardinal Gregorio Rosa Chávez ist seit über 30 Jahren hier als Weihbischof und Gemeindepfarrer tätig. Seine Aufmerksamkeit gilt den benachteiligte Jugendlichen, die sich gewalttätigen Jugendbanden, wie den Maras, anschließen. In ihrer Situation der Verlassenheit und Verzweiflung scheinen die Banden, die in Drogen-, Waffen- und Menschenhandel verstrickt sind, einen Familienersatz zu bieten. Die Jugendlichen geraten jedoch in eine Spirale der Gewalt und Abhängigkeit.

Kardinal Rosa Chávez gibt sie nicht auf. Sein Verständnis gilt den Opfern auf beiden Seiten. Einerseits möchte er die Vielen schützen, die unter der Bandengewalt leiden. Andererseits sieht er die Not der jungen Menschen, die keinen anderen Ausweg mehr sehen, als sich den Banden anzuschließen. „Wir müssen diesen Jugendlichen Gründe geben, um zu glauben, um zu kämpfen und um zu leben.“ Mit Hilfe des Lateinamerika-Hilfswerks Adveniat hat er zahlreiche Projekt entwickelt, die jungen Menschen Chancen für eine Zukunft außerhalb der Banden geben.

Als Anerkennung für seinen Einsatz wurde Rosa Chávez 2017 von Papst Franziskus in den Kardinalsstand erhoben. Mit seinem Kampf für die Armen folgt er dem Beispiel des 1980 ermordeten Óscar Arnulfo Romero, mit dem er viele Jahr zusammengearbeitet hatte. Maßgeblich hat sich Rosa Chávez für die Seligsprechung 2015 und die nun anstehende Heiligsprechung eingesetzt.

**Text: Theresa Lennartz, Fotos: Jürgen Escher/Adveniat**

***Adveniat-Weihnachtsaktion 2018: Chancen geben – Jugend will Verantwortung*** *Die Adveniat-Weihnachtsaktion 2018 steht unter dem Motto „Chancen geben – Jugend will Verantwortung“. Für viele junge Menschen in Lateinamerika und der Karibik enden Kindheit und Jugend viel zu früh: Als Jugendliche müssen sie bereits für das Überleben ihrer Familie arbeiten. Dabei träumen sie von einer guten Zukunft, wollen zur Schule gehen, studieren und Verantwortung übernehmen – in Kirche und Gesellschaft. Zusammen mit der Kirche vor Ort gibt Adveniat benachteiligten Jugendlichen die Chance, ihre Träume zu verwirklichen. In den Monaten November und Dezember berichten Adveniat-Aktionspartner aus Brasilien, El Salvador, Kolumbien und Panama, wie sie Verantwortung übernehmen und Jugendlichen Chancen geben. Die Eröffnung der bundesweiten Adveniat-Weihnachtsaktion findet am 1. Advent, dem 2. Dezember 2018, gemeinsam mit dem Bistum Limburg statt. Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt. Spendenkonto bei der Bank im Bistum Essen, IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45.*